



# EINFACH MACHEN



Fussballgrosse Kugeln mit Pflanzen, die von der Decke baumeln – Ruedi Federer entdeckte die «Planteplaneter» in Dänemark und fühlte sich an den kleinen Prinzen erinnert, der seine Planeten pflegt. Fasziniert versuchte der BG- und TTG-Dozent der PH Zug seine eigenen Kugeln aufzubauen. Nach einigen Experimenten hatte er den Dreh raus: Nylonstrümpfe mit Blumenerde und wasserspeicherndem Granulat füllen; Steckling platzieren; Strumpf mit Polyesterfaden zubinden; Kugel mit Kokosnussfasern einpacken und mit braunem Faden umwickeln; Gleichgewichtspunkt finden und Planeteplaneter an Silch aufhängen. Geeignet sind wasserspeichernde Sukkulente wie Geldbaum, Aloë, Bogenhanf und Echeverien. Damit sie gut gedeihen, legt Federer sie alle 2 Wochen über Nacht ins Wasser. Sie wachsen dem Licht entgegen, die Gewichtsverhältnisse ändern sich und der Silch muss justiert werden. Silch und Nylonstrumpf sollen übrigens noch durch kompostierbares Material ersetzt werden – Federer plant bereits weitere Experimente mit Wollsocken.

**Etwas gehört? – [info@werken.ch](mailto:info@werken.ch)»**

[ruedi.federer@phzg.ch](mailto:ruedi.federer@phzg.ch) / [planteplaneter.dk](http://planteplaneter.dk)